

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Verlagspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 J. Beförd.-Geb., zur 86 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. M 1.40 einschl. 20 J. Austrägergeb.; Einzel. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. 805. Gewalt od. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfluß Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 13

Altensteig, Montag, den 16. Januar 1939

62. Jahrgang

Reichsleiter und Gauleiter beim Führer

Adolf Hitler dankt dem Führerkorps

Berlin, 15. Jan. Zum Abschluß ihrer Zusammenkunft hatte der Führer die Reichsleiter und Gauleiter zu sich in die Reichskanzlei gebeten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen lud der Führer zu einem Rundgang durch die neue Reichskanzlei ein und führte seine Gäste persönlich durch die Räume des Gebäudes.

Im Anschluß an die Besichtigung versammelten sich die Reichs- und Gauleiter mit dem Stellvertreter des Führers an der Spitze im Arbeitszimmer des Führers. In mehr als einstündiger Rede gab der Führer seinem politischen Führerkorps einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und einen Ausblick auf die politische Lage der Gegenwart. Bei dieser Gelegenheit sprach er den Reichs- und Gauleitern seinen Dank für die ausgezeichnete Haltung der Partei in den entscheidungsvollen Monaten des vergangenen Jahres aus.

Rudolf Heß gab die Parole — Junf über die wirtschaftspolitische Lage

Die Zusammenkunft der Reichsleiter, Gauleiter und stellvertretenden Gauleiter, die am Freitag in Berlin begonnen hatten, nahm am Samstagvormittag mit einem Vortrag des Reichswirtschaftsministers Dr. Walter Junf ihren Fortgang. Der Reichswirtschaftsminister entwickelte ein ins einzelne gehendes Bild der wirtschaftspolitischen Lage des Reiches, und erläuterte die in Richtung auf eine härtere Konzentration der wirtschaftlichen Kräfte ergangenen Beauftragungen. Von besonderem Interesse für die versammelte Parteiführerschaft waren die Hinweise des Reichswirtschaftsministers auf die große Bedeutung, die die Arbeit der NSDAP und ihrer Organisationen für die innere Haltung der deutschen Wirtschaft gewonnen hat.

Nachdem mit den Ausführungen des Reichsministers Junf die Reihe der Vorträge ihren Abschluß gefunden hatte, ergriff der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, das Wort zu einer Ansprache, in der er die aktuellen innerpolitischen Aufgaben und die für die NSDAP. ergebenden arbeitsmäßigen Folgerungen kennzeichnete. Einen besonderen Platz nahm in seinen Ausführungen das Problem der Landflucht ein, dem sich die Partei in nächster Zeit in besonderer Nähe zuwenden werde. Rudolf Heß schloß die Parole ausgabe an das Parteiführerkorps mit Worten der freudigen Erinnerung an das in vielen Jahren, in mancher bedeutsamen Stunde bewährte Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk, das die Größe unseres Reiches für alle Zukunft garantiert.

Neubauern aus HS. und H

Bereinarung zwischen dem Reichsführer H und dem Reichsjugendführer

München, 15. Jan. Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, und der Jugendführer der NSDAP, und Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, haben die nachfolgende Bereinarung getroffen, die in der NSK. bekanntgegeben wird:

„Um den gemeinsamen Bemühungen der H und der HS., der Landflucht zu steuern, neues Bauerntum zu bilden, den besten Teil unseres Volkes wieder in ein enges Verhältnis zur Heimat zu bringen, durch straffe Zusammenarbeit einen vollen Erfolg zu sichern, wird im Anschluß an das Abkommen vom 26. August 1938 folgende Bereinarung getroffen:

1. Der Landdienst der HS. ist nach Erziehungsarbeit und Heilung ganz besonders als Nachwuchsorganisation für die Schutzstaffel (allgemeine H und ihre unter den Waffen stehenden Teile: H-Verfügungstruppen und H-Totenkopfstandarten) geeignet.
2. In den Landdienst der HS. werden Jungen, die den besonderen Anforderungen der H nach körperlicher Beschaffenheit und charakterlicher Haltung entsprechen, bevorzugt aufgenommen.
3. Dem Landdienst sollen vor allem die Jungen zugeführt werden, die den festen Willen haben, Bauer auf eigener Scholle (Wehrbauer) zu werden. Dieser Wehrbauergebante wird im Landdienst von HS. und H besonders gepflegt.
4. Die in den bewaffneten Teilen der Schutzstaffel dienenden Landdienstangehörigen werden nach Ableistung ihrer Dienstzeit durch den Reichsführer H, in Zusammenarbeit mit den hierfür zuständigen Dienststellen des Reichsbauernführers, auf Neubauernstellen angeleitet. Der Einzug findet laufend, nach Maßgabe der Bereitstellung dieser Stellen statt. Er erfolgt vorzugsweise in solchen Gegenden, in denen das Deutschtum besonders vorgebildete Bauern verlangt.

Triumphaler Siegeszug der nationalspanischen Truppen

Nach Tarrega genommen — Die Bedeutung der Eroberung von Tarragona und Reus — Ungeheurer Jubel

Balls von den Nationalen eingenommen

Saragossa, 14. Jan. Der große Waffenerfolg des Freitags, der die Einnahme Tortosas und eines Dutzends kleinerer Orte brachte, ergab, wie der nationale Heeresbericht meldet, eine reiche Beute aller Art, darunter vier Panzermotoren und die gesamte Ausrüstung einer MG-Kompagnie. Die Toten verloren 1500 Tote und zahlreiche Gefangene. Die nationalen Flieger, die die vorgehende Infanterie kräftig unterstützten, bombardierten außerdem militärische Ziele im Hafen von Balencia.

In den Abendstunden des Freitags fanden die nationalen Truppen, wie aus einer Meldung des Frontberichterstatters des DFB. hervorgeht, bereits unmittelbar vor den letzten Befestigungslinien der Stadt Balls, die im Nordosten, Norden und Westen bereits eingeschlossen ist und deren Fall am Samstag zu erwarten ist.

Das nationale Hauptquartier gibt folgende Zwischenbilanz für die Offensive bekannt: Innerhalb der vergangenen drei Wochen wurden 145 Dörfer besetzt, 2000 Gefangene gemacht und 194 rote Bomber abgeschossen.

Bilbao, 15. Jan. Nachdem in den Abendstunden des Freitags die Truppen des Generals Solchaga im Norden und Westen bis dicht vor die Stadt Balls vorrücken konnten, wurde in den ersten Morgenstunden des Samstag die Umzingelung vollzogen. Bei einem konzentrischen Angriff auf die Stadt verdrängten die Roten im Stadtdinner, wo sie sich in einigen Gebäuden verschanzt hatten, Widerstand zu leisten, der jedoch bald gebrochen werden konnte. Von Balls führt, aus dem Gebirge kommend, die große Hauptstraße nach Tarragona, jedoch hat dem weiteren Vormarsch der nationalen Truppen keine Geländeschwierigkeiten mehr entgegenstellen können. Die eroberte Stadt hat 13 000 Einwohner, eine reiche Landwirtschaft und besitzt zahlreiche Textilfabriken und Gerbereien.

Tarragona in nationalem Besitz

Nach Reus bereits völlig eingeschlossen

Saragossa, 15. Jan. Auf ihrem siegreichen Vormarsch in Katalonien haben die nationalen Truppen am Sonntagmittag die bedeutende Hafenstadt Tarragona besetzt. Kurz nach 12 Uhr drangen nationalspanische Abteilungen in die ersten Häuser der Stadt ein, und bereits um 12.30 Uhr hielt die 5. Navarra-Division unter dem Befehl des Generals Baltia Sanhes ihren Einzug. Andere Abteilungen gelangten 10 Kilometer östlich von Tarragona bei Tamarit ans Meer, nachdem sie den Fluß Suga überquert hatten.

Auch die Stadt Reus ist bereits völlig von nationalen Truppen eingeschlossen. — Im Nordabschnitt gelangten die Nationalen nach der Einnahme von Anglesola bis kurz vor Tarrega. Andere Abteilungen sind in die Provinz Barcelona vorgestoßen und befinden sich etwa 20 Kilometer vor der wichtigen Industriestadt Igualada. Auch die Hafenstadt Hospitalet zwischen Tortosa und Tarragona ist in nationaler Hand.

Der nationale Heeresbericht vom Samstag bekundigt den glänzenden Vormarsch der nationalen Truppen auf allen Frontabschnitten. Die längs der Straße Montblanch-Igualada vorrückenden Abteilungen besetzten sechs Dörfer und befanden sich zuletzt nur noch 20 Kilometer von Igualada, einer der wichtigsten Städte der Provinz Barcelona, entfernt.

5. Alle Landdienstangehörigen, die den allgemeinen Aufnahmebestimmungen der H genügen, werden nach Ausschleiden aus dem Landdienst in die allgemeine H übernommen.

Hierzu schreibt die NSK.: Der Landdienst der Hitlerjugend zeichnet sich dadurch besonders aus, daß er nicht nur eine Organisation der politischen Gemeinschaftserziehung darstellt, sondern außerdem eine ordnungsgemäße berufliche Ausbildung vermittelt. Während es ursprünglich nur darauf ankam, durch Idealismus und Opferbereitschaft den Dienst der deutschen Jugend beispielhaft zu verwirklichen, bildete sich in zunehmendem Maße dieser Doppelcharakter heraus, jedoch heute die Durchführung ständischer Jugend auf das Land vielfach auf dem Wunsch beruht oder diesen erweist, auf dem Lande zu bleiben und sich in den landwirtschaftlichen Berufen zu ertüchtigen. Durch die persönliche Initiative des Reichsführers H Himmler, der dem Landdienst von jeder Größe Aufmerksamkeit geschenkt hat, zumal er bis 1928 selbst führend in der Artamanenbewegung tätig war, ist nunmehr auf diesem Gebiet eine fruchtbare Zusammenarbeit von Hitlerjugend und H in die Wege geleitet worden. Die Hitlerjugend begrüßt die vorstehende Bereinarung vor allem aus ihrer Erfahrung, daß viele und vornehmlich die bestgeeigneten Kandidaten auf Neubauernstellen nicht über die Mittel verfügen, um selbständig eine Bauernschulung zu erwerben.

In dem Dreieck Tortosa-Jaliet-Tarragona lehte die spanische Marokko-Armee des Generals Vague ihre Säuberungsaktion fort, ohne großen Widerstand zu finden. Sie eroberte insgesamt 13 Ortschaften, darunter den wichtigen Hafen Hospitalet. Damit befindet sich das gesamte Gebiet zwischen Tortosa, Hospitalet und Jaliet in nationalem Besitz. Die Gesamtzahl der Gefangenen betrug am Samstag 2240.

Der Einzug der nationalen Truppen in die Stadt Balls gefaltete sich zu einem wahren Triumphzug. Alle in der Stadt verbliebenen Einwohner hielten nationale Flaggen und begrüßten begeistert die einmarschierenden Truppen.

Der Frontberichterstatter des DFB. meldet zu den Operationen zusätzlich, daß die Bolschewisten zur Verteidigung von Balls eine Brigade entlandet hätten, die bei ihrem Eintreffen von den nationalen Truppen überzogen und völlig vernichtet wurde. In Balls wurde nur eine geringe Zahl von Einwohnern vorgefunden, da der größte Teil von den Bolschewisten wie üblich verschleppt worden war. Die nationalen Truppen setzten von Balls aus sofort den Vormarsch in östlicher Richtung fort und eroberten in den Abendstunden die Ortschaft Alcover.

Nach Reus eingenommen

Burgos, 15. Jan. Die Stadt Reus ist von den nationalen Truppen eingenommen worden.

Saragossa, 15. Januar. Der schnelle Vormarsch der nationalen Truppen an allen Fronten in Katalonien dauert auch am Sonntag an. Er verwandelt sich in einen triumphalen Siegeszug, wie er im bisherigen Kriege noch nicht dagewesen ist. Nach der Einnahme von Tarragona und Reus fiel in den ersten Nachmittagsstunden des Sonntags auch der wichtige Knotenpunkt Tarrega, das hart umkämpft wurde und an der Kreuzung der Straßen Verida-Barcelona und Artesa-Montblanch liegt. Von Tarrega aus lehte die Aragon-Armee unter General Roscardo ihren Vormarsch unaufhaltsam auf Cervera fort. Die Lage dieser Stadt ist ebenfalls kritisch geworden. Figuerola, 8 km nordwestlich von Cervera, wurde schon genommen.

Im Abschnitt Reus nahmen die Navarra-Brigaden und das Marokko-Korps am Sonntag über 40 Dörfer, die in dem Dreieck Montblanch-Tarragona-Hospitalet liegen.

Die großen Erfolge der nationalen Truppen mit dem Fall von Tarragona und Reus und die weiteren Siegesmeldungen von der Front verdrängen das ganze nationale Hinterland in einen Zustand unbeschreiblicher Begeisterung.

Mit Tarragona ist einer der wichtigsten Mittelmeerhäfen und die zweitbedeutendste Stadt Kataloniens in die Hände der Francotruppen gefallen. Tarragona kann bei dem Angriff auf Barcelona als Flottenstützpunkt benutzt werden. Von hier aus führen Straßen und Eisenbahnen nach Castellon, Barcelona, Verida und Saragossa. Die Entfernung nach Barcelona auf der Landstraße beträgt 90 km. Die Einnahme Tarragonas verkürzt die Front um mehr als 100 km. Im Hafen konnten infolge des überraschenden Vordringens der nationalen Truppen verschiedene rotspanische Schiffe noch geschnappt werden, als sie im Begriff waren, auszulaufen. An Bord befanden sich viele Stübe, die aus Plünderungen und Raubzügen der Bolschewisten stammen und entführt werden sollten.

Francos Truppen bereits 15 km über Tarragona hinaus

Vormarsch längs der Küste auf Barcelona

Saragossa, 16. Januar. Nach einer zusammenfassenden Meldung des Hauptquartiers wurde bei dem gestrigen Vormarsch der nationalspanischen Truppen ein Gebiet mit einer Gesamtbevölkerung von 200 000 Personen vom bolschewistischen Joch befreit. Mehr als 50 Kilometer Küste ging in den Besitz der Nationalen über. Bei den eingenommenen 58 Ortschaften befinden sich u. a. auch Conceralles, Montornos und Molla. Bis zu den Abendstunden des Sonntags betrug die Gesamtzahl der seit Beginn der Offensive eroberten Gebietes 7225 Quadratkilometer.

Nach der Einnahme Tarragonas rückte die spanisch-marokkanische Division General Vagues in Eilmärschen längs der Küste vor und befand sich in der Nacht bereits 15 Kilometer nordöstlich von Tarragona entfernt.

Niedererschlagenheit und Kopflosigkeit in Barcelona

Saragossa, 15. Januar. Ueber Perpignan erzählt man aus Barcelona, daß die dortigen Bolschewistenhäuptlinge völlig niedergeschlagen sind infolge der sich überstürzenden Katastrophemeldungen von der zurückstulenden Front. Die bolschewistischen Sender wenden sich in immer neuen Aufrufen an die Bevölkerung, doch nicht nachzulassen im „Eifer für die marxistische Sache“.

Erinnerungstreffen der Lipper-Kämpfer

Dr. Fried auf dem Erinnerungstreffen in Lemgo
 Lemgo, 15. Jan. Am Samstagabend sprach Reichsinnenminister Dr. Fried auf dem Erinnerungstreffen in Lemgoer Schützenhaus. Das alljährliche Treffen der Lipper Kämpfer, so betonte er, sei eine gute Tradition. Er erinnerte daran, daß die Wahl in Lippe im Jahre 1933 ein entscheidender Erfolg der NSDAP nach ihrem Rückschlag bei der November- Reichstagswahl 1932 gewesen sei. „Die Gegner hatten zu früh triumphiert; denn der Führer hatte alle Kräfte der Bewegung angeleitet, um in einem kleinen deutschen Land zu beweisen, daß diese Schwächung der Partei nur vorübergehender Natur war. So gab der Wahlsieg eine Lehre. Er bewies, was Willenskraft und geschlossener Einsatz zu leisten vermögen und zeigte zudem die ganze Größe des Führers, seinen unbeirrbareren Siegeswillen auch nach einer scheinbaren Niederlage. Mit dem 30. Januar 1933 wurde dieser Kampf um die Macht abgeschlossen.“ Reichsminister Dr. Fried gab dann eine Zusammenfassung der Zustände vor 1933 und von dem planvollen Aufstieg unter der Regierung des Führers. Die Logik in den Handlungen des Führers habe sich klar erwiesen: zuerst innerpolitisches Aufräumen, dann das langsame Wiedererstarren der deutschen Wehrmacht und schließlich die außenpolitischen Taten. Wir stehen nun am Beginn des Jahres 7 der nationalsozialistischen Revolution. Wohl zeigen sich Spannungen in der Welt; aber Großdeutschland mit seinen 80 Millionen Menschen steht ruhig der Zukunft entgegen. Diesen Blick, den der Führer zusammengefaßt hat, wird keine Macht mehr auseinanderprengen. Nachdem Dr. Fried noch der Remeldeutschen gedacht hatte, die sich wiederum zu ihrem Volkstum bekannten, wies er auf das Unrecht hin, das in der Entziehung unserer Kolonien liegt und gab seiner Hoffnung auf eine friedliche Lösung Ausdruck.

Graf Csaky in Berlin

Eine Erklärung über das deutsch-ungarische Verhältnis
 Budapest, 15. Jan. Der ungarische Außenminister Graf Csaky ist Sonntag um 13.15 Uhr vom Budapester Flughafen nach Berlin abgereist. Vor seiner Abreise nach Deutschland gab der ungarische Außenminister Graf Csaky einem Mitarbeiter des WAZ folgende Erklärung ab:
 „Die Pflege der deutsch-ungarischen Freundschaft bedeutet nicht nur eine Realpolitik, sondern entspringt dem Herzen des ungarischen Volkes. Während des Weltkrieges und in den Nachkriegsjahren hatte die ungarische Nation und ihr Führer, Reichsverweser von Horthy, auch in den schwersten Augenblicken an der Seite Deutschlands aus diesem Verhalten ist es zu danken, daß die große deutsche Nation in Ungarn jede Kraft hochschätzte, die die Treue zu den Freunden darstellte. Diese Wertschätzung Ungarns brachte bereits wertvolle Erfolge in München und in den darauffolgenden Zeiten, wo auch Ungarn von den Achsenmächten im Interesse der Geltendmachung des ethnographischen Prinzips entfalteten mächtigen Anstrengungen teilhaftig wurde. Nach Abschluß dieses Kapitels der ungarischen Geschichte gerichtet es mir zur Freude, als Minister des Aeußeren das befreundete Dritte Reich wiedersehen zu können.“

Gegenbesuch Cianos in London?

Interview mit dem italienischen Außenminister
 London, 14. Jan. Außenminister Graf Ciano gewährte dem zürichischen Korrespondenten der „Dalla Mail“ am Freitag ein Interview, in dem er u. a. von der Möglichkeit eines baldigen Besuchs in London sprach. Graf Ciano erklärte zunächst, er sei über den Verlauf der englisch-italienischen Unterredungen sehr befriedigt und könne nur versichern, daß sie äußerst freundschaftlich gewesen seien. Man habe alle offenen Probleme Europas erörtert. Auf die Frage, ob Graf Ciano bald in London einen Gegenbesuch machen werde, erwiderte der Außenminister: „Ich kann im Augenblick noch nicht viel darüber sagen, aber ich hoffe, London bald zu besuchen.“

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Generalbevollmächtigter für die deutsche Energiewirtschaft. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, hat den Leiter der Reichsgruppe Energie, Oberbürgermeister Dillhardt, beauftragt, alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur Steigerung der Energie-Erzeugung und zur Vereinheitlichung der Energieverteilung notwendig sind.

Ehrenting für die Ehrenmeister des Handwerks. Reichshandwerkmeister Schramm hat bestimmt, daß von jetzt ab den Ehrenmeistern des deutschen Handwerks als äußeres Zeichen der Ehrenmeisterwürde ein Ehrenring des deutschen Handwerks verliehen wird. An der Anordnung heißt es, daß den Ehrenting führenden Persönlichkeiten erhalten, die sich um das deutsche Handwerk im nationalsozialistischen Staat außergewöhnliche Verdienste erworben haben und in Anerkennung dieser Verdienste zu Ehrenmeistern des deutschen Handwerks ernannt worden sind. Der erste Träger eines Ehrentinges ist Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring. An seinem Geburtstag ist der Ring dem Ehrenmeister des deutschen Handwerks Hermann Göring vom Reichshandwerkmeister mit einer Urkunde überreicht worden.

Georg Dietrich Musica gegen Bürgschaft freigelassen. Der kellerretende Präsident der Drogenfirma McKesson u. Robbins, Georg Dietrich Musica, der das Hauptwerkzeug des verstorbenen Reformbetrügers Philip Musica alias Cofer in seinen Schwindelaffären war, wurde gegen Stellung einer Bürgschaft von 10 000 Dollar auf freien Fuß gesetzt. Georg Dietrich Musica war bekanntlich bereits in der letzten Woche von den Bundesbehörden freigelassen, dann aber von der Stadtpolizei wieder verhaftet worden.

Eisenbahnzug fährt in eine Rote Bahnarbeiter. Auf der Strecke Köln-Düren wurde am Samstag eine Rote Bahnunterhaltungsarbeiter beim Herübertreten in das Abzweiggleis der Strecke Düren-Neuß von einem Personenzug erfasst. Dabei wurden fünf Arbeiter getötet und einer verletzt. Die Schuldfrage an dem bedauerlichen Unglücksfall ist noch nicht geklärt.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 16. Januar 1933.

Ein großer Erfolg des Eintopfesessens im Arbeitsdienstlager Altensteig. Der Appell an die Altensteiger war nicht vergeblich: erstaunlich viele Gäste fanden sich am gestrigen Sonntagabend beim Eintopfessen des hiesigen Arbeitsdienstes zu Gunsten des WSW ein und zwar trotz des Matsches aus schmelzendem Schnee und Eis, der den Weg heraus zum Arbeitsdienstlager erschwerte! Bald war der ganze Tagestraum, der für die Gäste geschmückt war, aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft besetzt und die Volksgemeinschaft beim Eintopf restlos hergestellt. Der Gruppenausflug aus Freudenstadt legte mit ausgezeichneten Darbietungen ein, mächtige Schüsseln mit Eintopf dampften bald auf den weißgedeckten Tischen, der Vagerführer wünschte den Gästen guten Appetit und dann wurde allerseits herzhaft zugegriffen. Es war ein Erlebnis für viele, draußen im Arbeitsdienstlager zu speisen, wo Arbeitsmänner aufmerksam bedienten und wo trotz des unerwarteten Andrangs alles satt wurde. Der Eintopf schmeckte ausgezeichnet und der Musitzug, der das Mahl mit seinen Darbietungen würzte, fand reichen Beifall. Man sah nur zufriedene und frohe Gesichter. Auch bei den Führern des Lagers selbst, denn das Ergebnis zu Gunsten des WSW war ein recht erfreuliches. Es wurden über 250 Essen abgegeben, sodann nach Abzug der Unkosten über 100 RM dem Winterhilfswerk zugeführt werden können. Später mußte die Gruppe musizieren im Saal zum „Grünen Baum“, auch hier zeigte sich die Verbundenheit zwischen dem hiesigen Arbeitsdienstlager und der Einwohnerschaft.

Sechs genormte Arbeitsanzüge von der DMZ hergestellt. Es klingt sicherlich etwas erstaunlich, wenn jetzt auch die Arbeitskleidung gewisser Berufe einer Normung unterworfen wurde. Aber denken wir doch einmal daran, wieviel Unfälle durch falsche Kleidung entstanden sind. Nach Abschluß eingehender Erprobungen sind jetzt vorläufig sechs genormte Arbeitsanzüge hergestellt worden, und zwar ein Sicherheitsanzug für Maschinenarbeiter, ein Arbeitsanzug, ein Kesselanzug, Schürzen, Staubmäntel und ein einteiliger Arbeitsanzug (Kombi). Es ist selbstverständlich, daß derartige Bestimmungen, die dem Unfallschutz des schaffenden Menschen an seinem Arbeitsplatz dienen, von der Deutschen Arbeitsfront weitgehendst gefördert werden.

Neu-Anifra, 14. Januar. (Wildjau ging in die Falle.) Unsere Waldarbeiter entdeckten ein in die Falle geratenes Wildschwein. Mit samt der Falle wollte es Reichsangehörigen, doch machten einige kräftige Schläge dem Borkentier den Garaus. Alt und jung hatte Gelegenheit, einen oft unerwünschten Furchtschädling zu bestaunen.

Schramberg, 16. Januar. (Tödlicher Unfall.) Am Samstagvormittag war in einem hiesigen Großbetrieb der 36 Jahre alte Fabrikarbeiter Johannes Hils aus Lauterbach (Sulzbach) unter dem Anhängewagen eines Lastwagens geraten, der ihm über Kopf und Brust ging, so daß der Berunglückte sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Am Sonntagvormittag ist der Schwerverletzte dort gestorben.

Pforzheim, 14. Januar. (Maskierte jugendliche Wegegänger.) Als gestern nachmittags zwei Frauen auf dem Lückeweg einen Spaziergang nach dem Seehaus machten, kam ihnen im Walde, laut Polizeibericht, ein etwa 12 Jahre alter Knabe nachgelaufen und rief „Geld!“ Er trug ein blaues Tuch als Maske über dem Gesicht. Ein zweiter etwa 14 Jahre alter Bursche mit schwarzem Rock hielt sich im Gebüsch auf. Dieser sollte eine Waffe in der Hand gehabt haben. Als die Frauen mit den beiden Lausbuben gehörig zu schimpfen begannen, flüchteten die Burschen in Richtung Württembergstraße. Beide trugen blaue Stiefel und Stimmige.

Stuttgart, 14. Jan. (Württ. Landesobstbauverein e. V.) Der Württ. Landesobstbauverein hält am Sonntag, 12. Februar, im Saalbau Walle in Stuttgart seine diesjährige Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt derselben stehen Vorträge des Leiters des Pflanzenschulamtes Stuttgart, Dr. Krammen, über „Pflanzenschulung und Obstbau“ und von Kreisobstbauinspektor Strobel-Waiblingen über „Grundständige Fragen des württembergischen Obstbaues“. **Tödliche Angefahren.** Auf der Straße nach Schwieberdingen in der Nähe der Stadtgrenze wurde dieser Tage abends der Vertreter H. Simmendinger aus Stuttgart beim Auswecheln eines Hinterrades seines Kraftwagens durch einen Personentransportwagen, der auf den haltenden Wagen von hinten aufzufuhr, schwer verletzt. Der Berunglückte starb bald nach seiner Einlieferung in das Feuerbacher Krankenhaus.

Wiesmann, 14. Jan. (Eingebrochen und ertrunken.) Auf der Lein oberhalb der Brücke brach ein 5jähriges Mädchen auf dem schon dünnen Eis ein und ging unter. Obwohl sofort viele Helfer zur Stelle waren und das Eis aufschlugen, dauerte es doch eine geraume Zeit, bis man das Kind bergen konnte. Die Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos.

Kalen, 14. Jan. (Todesfolgen eines Sturzes.) Vor einiger Zeit war hier eine ältere Frau im Schnee beim Verlassen des Hauses gestürzt und auf den Hinterkopf gefallen. Jetzt ist sie nach mehrwöchigem Leiden an den Folgen des Sturzes gestorben.

Biberach, 15. Jan. (R. A. D. [H. u. K. u. L.]) Seit Mitte 1933 wurden von der Reichsarbeitsdienstabteilung 1266 Biberach auf einer 112 Hektar großen Fläche der Markungen Biberach, Birkenhard und Mittelbiberach umfangreiche Entwässerungsarbeiten durchgeführt, die nunmehr zum Abschluß gekommen sind. Auf dem Gebiet können künftig mindestens 5600 Zentner Heu oder Dehm mehr als bisher geerntet werden. Als einer der nächsten Aufgaben der R. A. D. Abteilung 1266 ist die Beseitigung der Hochwassergefahren der Dürrach in der Gemarkung Bennedach, Gemeinde Reinstetten auf einem 25 Hektar großen Gebiet vorgehen.

Auf Baden

Pforzheim, 14. Jan. (70. Geburtstag.) Am Freitag feierte Professor Rüdlin in Pforzheim seinen 70. Geburtstag. Als im Jahre 1912 auf seine und Kommerzienrat Gellens Anregung in Pforzheim die erste Goldschmiedeschule ins Leben gerufen wurde, wurde Professor Rüdlin mit ihrer Leitung betraut. Den Weltkrieg machte Professor Rüdlin als Freiwilliger an der Westfront mit. Im Jahre 1932 trat er, nachdem er 27 Jahre lang der Goldschmiedeschule vorgestanden hatte, in den Ruhestand. Professor Rüdlin veröffentlichte mehrere Werke und war auch ständiger Mitarbeiter der Goldschmiedzeitung.

Ostersheim b. Schwellingen, 15. Jan. (Liesepaar erschossen aufgefunden.) In einer Unterkunftsstätte auf der Gemarkung Ostersheim wurde ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Es handelt sich um den 18 Jahre alten Paul K. und die 17jährige Wanda M. aus Ostersheim, die beide seit einigen Tagen vermißt worden waren. K. hat das Mädchen und dann sich selbst durch Kopfschüsse aus einer Revolverpistole getötet. Man nimmt an, daß Liebeskummer die Triebfeder zu der unseltsamen Tat gewesen ist.

Vörsach, 14. Jan. (Beim Schmuggei ertappt.) Eine Frau aus Rheinfelden hatte versucht, im Reichsbahnhof Basel den Betrag von 415 RM. in Noten und 15 RM. in Silber durch die Zollkontrolle zu bringen. Bei einer Durchsuchung kam das Geld ans Tageslicht. Sie hatte sich jetzt vor dem Vörsacher Einzelrichter zu verantworten. Ein mitangeklagter schweizerischer Staatsangehöriger, der die Angeklagte dadurch unterstützte, daß er ihr 250 Schweizer Franken zum Ankauf von Reichsmarkbeträgen vorstreckte, war zur Hauptverhandlung nicht erschienen. Eine gefestete Kaution von 100 Franken und ein Spartkonto von 150 RM., die der Mann bei der Rheinfelder Sparkasse liegen hatte, wurden daraufhin zugunsten des Reiches für verfallen erklärt. Die Frau selbst erhielt eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten und eine Geldstrafe von 200 RM. Die vorgefundenen 415 RM. wurden eingezogen.

Freiburg, 14. Jan. (Neue Passierzeiten im Grenzverkehr.) Auf Wunsch der deutschen Behörden ist mit Zustimmung der Basler Zollbehörde die Verkehrszeit an einigen Grenzübergangsstellen neu geregelt worden, und zwar wie folgt: Für den Grenzübergang Vörsach-Stetten-Inzlingen, Straßenübergang am Wäldenbühl: vom 1. April bis 31. Oktober von 5.00 bis 21.00 Uhr, vom 1. November bis 31. März von 8.00 bis 19.00 Uhr. Für den Grenzübergang Inzlingen-Riehen, Straßenübergang: von Mitternacht bis 1.00 Uhr und von 4.00 bis 24.00 Uhr. Grenzübergang Grenzach-Bettingen, Wegübergang in Leuzen: derselbe ist auch an Sonn- und Feiertagen völlig geschlossen. Außerhalb der bei den ersten beiden Grenzübergängen genannten Verkehrszeiten sind auch diese völlig geschlossen.

Bekennnis der SA-Gruppe Südbwett

Stuttgart, 15. Jan. Zu der ersten Morgenfeier der SA-Gruppe Südbwett im neuen Jahr waren am Sonntag 500 Stürme der Gruppe angetreten, um aus dem Munde ihres Führers, SA-Obergruppenführers Hans Lubin, die Parole für ihre künftige Arbeit entgegenzunehmen. Mit aufrüttelnden, von glühender Liebe zu Führer und Volk getragenen Worten wandte sich der Obergruppenführer an seine Männer, die er nach einem kurz zusammengefaßten Ueberblick über das am 18. Januar 1871 gegründete Reich Bismarcks im Geiste hinüberführte in die künftige Vergangenheit und Gegenwart. Er zeigte den dornenvollen Weg, den unser Volk seit diesen 68 Jahren über Arbeit und Kampf, Sieg und Niederlage, Armut und Reichtum, vom schmachvollen Verrat und politischer Ohnmacht bis zum hundertfachen Aufbruch des neuen Deutschland gegangen war. Am 30. Januar 1933 hat sich die ganze Nation entschlossen, wie ein Mann hinter den Führer zu treten. Seither ist das deutsche Volk eines Teils aufwärts führenden und stolzen Weg gegangen. Was hat der Führer in den sechs Jahren, in denen er an der Macht ist, nicht alles geschaffen! Durch die einzigartige Tat des ehemals unbekannteren Frontsoldaten ist im Jahre 1933 Großdeutschland geworden. Unser Dank an Adolf Hitler sei unser Dienen. Wir wollen bleiben, was wir waren, Nationalsozialisten, treu und fähig, recht und wahr, mutig und gläubig. Mit diesem festen Entschluß beginnen wir ein neues Jahr.

„Der Schwabenfilm“ fertiggestellt

Aus Berlin wird gemeldet: Am Freitag nachmittag fand im Gemeinshaus der DAF in der Tiergartenstraße eine Sonderaufführung des Schwabenfilms „Schwäbische Kunde“ statt. Die Tobis-Degeto hatte die Presse gebeten, sich diesem vom Landesfilmverleihverband Württemberg-Hohenzollern in Auftrag gegebenen Kulturfilm anzusehen. Die Gesamtleitung des Films lag in den bewährten Händen des in Württemberg bestens bekannten Kameramannes Albert Kling und seiner Mitarbeiter Wilfried Basse (Regie) und Wolfgang Zeller (Musik).

In zwei Fassungen, einem abendfüllenden Filmstreifen und einem Kurzfilm, sahen die anwesenden Berliner und Auswärtigen, insbesondere die württembergischen Schriftleiter, die nun vorliegenden Ergebnisse einer zweijährigen intensiven Kameraarbeit. Der stellv. Gauleiter von Württemberg-Hohenzollern und Leiter des Hauptfilmamtes der NSDAP, Friedrich Schmidt, gab eingangs einige Worte der Erläuterung zu den Filmen. Er erklärte, daß für die Schaffung dieser Filme einmal ein werbemäßiges Bedürfnis von Seiten des Schwabenlandes vorgelegen habe. Darüber hinaus aber biete gerade das Land Württemberg für einen abwechslungsreichen Film die besten Voraussetzungen, da sowohl die Mannigfaltigkeit der Landschaft, als auch die reiche württembergische Geschichte, die sich in unzähligen Landesmählern dokumentiert, Motive reizvollster Art zu bieten hat. Württemberg als das Land, dessen Gauhauptstadt die Stadt der Auslandsdeutschen ist, bekam damit eine besondere politische Aufgabenstellung, das Auslandsdeutschtum wiederum an die Heimat zu binden. Diesem Zwecke zu dienen, ist das beabsichtigte Ziel, an dessen Verwirklichung der Schwabenfilm mitwirken soll. Der mit großer Begeisterung aufgenommene Filmstreifen wird nicht nur als Kulturfilm, sondern als ein Filmwerk, das großen Aufgaben zu dienen hat, weit über Württemberg Grenzen Beifall und Anerkennung finden.

Carl Albert Dremitz

Die Farenversteigerung in Freudenstadt am 13. Januar

Am leichten Freitag fand auf dem Schlachthof in Freudenstadt wieder eine Farenversteigerung statt, veranstaltet vom Viehwirtschaftsverband für den Südgau Herrenberg und vom Viehwirtschaftsverband des württ. Unterlandes Ludwigsburg. Der Versteigerung ging vormittags eine Sonderfütterung voraus. So gut nun einerseits die Beschickung der Körnung und der Verfütterung, und so gut das Material der Tiere und der Besuch durch Interessenten war, so wenig konnten die Ergebnisse der Versteigerung befriedigen. Die Kaufkraft war — mit Ausnahme bei den Tieren der Zuchtwertklassen I und II, teilweise auch noch III — so gering und die gebotenen Preise von einer Höhe, daß zahlreiche Tiere von den Jüchtern nicht abgeben wurden. Dabei waren die vorgeführten Tiere, wie bereits betont, durchaus nicht schlecht. Die nicht geförnten Tiere — 17 an der Zahl — waren bereits von der Versteigerung ausgeschlossen.

Bei der allgemein geringen Kaufkraft waren die Preise, die für Tiere der beiden ersten Zuchtwertklassen erzielt wurden, um so auffälliger. Dies gilt insbesondere für einen etwa 14 Monate alten Faren der Zuchtwertklasse I (Züchter Heinrich Dietrich vom Spielhof); für dieses Tier wurden 3200 RM gelöst; Käuferin war die Gemeinde Mähringen auf den Hildern. Ferner wurden gelöst für den zweiten Faren in Zuchtwertklasse I 2000 RM, Züchter Ernst Kies-Möhringen, Käufer Gemeinde Bessenborn, Kreis Rottweil. Weitere Preise in Zuchtwertklasse II: 1230 RM, Züchter Albert Jasser-Schwieberdingen, Käufer Gemeinde Weiler bei Schorndorf; 1910 RM, Züchter Johs. Vols-Viebelberg, Käufer Gemeinde Erkendrechtsweiler, Kreis Mähringen; 1230 RM, Züchter Jakob Vohler-Hangen, Käufer Gemeinde Mähringen, Kreis Mähringen; 1800 RM, Züchter Georg Solder-Möhringen, Käufer Gemeinde Unterjettingen; 1010 RM, Züchter Gottlieb Lade-Affalterbach, Käufer Farenhalter Sommer-Wellendorf; 1800 RM, Züchter Konrad Bött-Kalterdingen, Käufer Gemeinde Dedensprann, Kr. Calw; 1100 RM, Züchter Jakob Wöhner-Mähringen, Käufer Farenhalter Rathfelder-Katesheim. In der Zuchtwertklasse III wurden zum Teil höhere Preise erzielt als in der Zuchtwertklasse II, andererseits aber auch wieder äußerst niedere, man kann ruhig sagen zu niedere Preisangebote (bis zu 520 RM herunter), oder überhaupt keine abgegeben. Wir greifen einige höhere und einige niedere Erlöse für Tiere der Zuchtwertkl. III

heraus, dann noch Käufe bzw. Verkäufe, soweit sie unser Gebiet interessieren: 670 RM, Züchter Friedrich Köhler-Sulz, Käufer Farenhalter Ströbele-Hirrlingen; 600 RM, Züchter Friedrich Wörz-Hangen, Käufer Gemeinde Unterjettingen; 520 RM, Züchter Hermann Kopp-Mähringen, Käufer Farenhalter Ströbele-Hirrlingen; das Tier steht auch in der Leistungsklasse III, sein Vater jedoch war mit dem Staatspreis ausgezeichnet; 1030 RM, Züchter Jakob Birenbaum-Schödingen, Käufer Gemeinde Stimmohlm, Kreis Calw, Leistungsklasse III; 940 RM, Züchter Rudolf Knauff-Niederretten, Käufer Gemeinde Mähringen, Leistungsklasse I.

Faren für Gemeinde-Farenhaltungen im Kreis Freudenstadt wurden gekauft — und zwar sämtliche aus Zuchtwertklasse III, zu unterscheiden von der Leistungsklasse —: von Dallwangen für 1400 RM, Leistungsklasse I, Züchter Michael Koch-Bödingen; Hirschweiler für 1450 RM, Leistungsklasse I, Züchter Jakob Breilling-Weil im Schönbuch; Reimersau für 700 RM, Leistungsklasse II, Züchter Georg Heß-Hangen, Kr. Mähringen; Rdt für 750 RM, Leistungsklasse I, Züchter Jakob Koch-Hirrlingen; Schenbogen für 720 RM, Leistungsklasse III, Züchter Jakob Dieter-Kuppinger. Weitere Käufer: Berned 700 RM, Züchter Straßfänger Rottenburg. Faren verkauft haben aus dem Kreis Freudenstadt: Friedrich Koch zum „Hirsch“ in Bödingen an Hallerbach für 800 RM, Zuchtwertklasse III, Leistungsklasse I; Richard Kern-Grömbach an Farenhalter Pfisterer-Juffenhausen für 780 RM, Zuchtwertklasse III, Leistungsklasse III; Johs. Mast-Bödingen an Farenhalter Schmalzried-Mähringen bei Herrenberg für 800 RM, Zuchtwertklasse III, Leistungsklasse II; Adam Reuschler-Bödingen an Domänenpächter Treiber in Schleichhof für 800 RM, Zuchtwertklasse III, Leistungsklasse I.

Ständige Waldarbeiter zur Sicherung des Arbeitseinkommens

Ansichts des allgemeinen Kräfte mangels ist auch der Arbeitseinkommens in der Forstwirtschaft schwieriger geworden. Dank der energischen Maßnahmen des Reichsforstmeisters ist jedoch schon eine fühlbare Erleichterung zu verzeichnen. Das Ziel der neuen Waldarbeiterpolitik ist deshalb die Schaffung eines ständigen Waldarbeiterbestandes und die Heranziehung der Kleinlandwirtschaft, die im Winter auf diesen Verdienst angewiesen ist. D diesem Ziele dient auch ein neuer Erlass des Reichsforstmeisters, der auf Grund statistischer Erhebungen darauf hinweist, daß die Betriebe mit vorwiegend ständigen Waldarbeitern von

Bekanntmachungen der NSDAP.

NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk, Kreisfrauen-schaftsleitung Calw. Am Freitag, den 20. 1. 39, nachmittags 1 Uhr findet für den Kreisabschnitt Nagold im Hause der NSDAP in Nagold eine Amtswalterinnenbesprechung statt. Erscheinen ist Pflicht. Die Kreisfrauenchaftsleiterin.

Jugendgruppe der NS-Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerks. Heute 8.00 Uhr Heimabend in der Jugendherberge. Güte herzlich willkommen.

HJ Gel. 27/401. Heute abend Sport (Turnhalle). **JM Gruppe 27/401.** Alle Schatzführerinnen treten heute abend um 7.15 Uhr am unteren Schulhaus an. Betr. Beitragsabrechnung.

der Abwanderung fast völlig verschont worden sind, während bei den Betrieben mit unständig Beschäftigten die Abwanderung dauernd zunimmt. Manche Bezirke haben in drei Jahren 40 bis 60 Prozent ihrer Belegschaft eingebüßt. Die künftigen Aufgaben können nur erfüllt werden, wenn die Betriebe zur durchgehenden Beschäftigung ständiger Waldarbeiter übergehen. Voraussetzende Planung ist notwendig. Auf keinen Fall dürfen die kleinen Landwirte, Landarbeiter usw. aus der Waldarbeit verdrängt werden, da sie ständig wiewerkendende zuverlässige Arbeiter sind. Die unständig Beschäftigten müssen dagegen völlig verschwinden. Zur wirklichen Leistungsentfaltung ist weiteres eine Betriebs- und Leistungsgemeinschaft notwendig. Schließlich müssen nach Möglichkeit Arbeits erleichterungen Platz greifen.

Geförden

Waldrenn: Ernst Red, Holzhauser, Schlaganfall. **Nagold:** Wilhelm Rirn, 57 J. a. **Tonbach:** Anna Lampart, 78 J. a. **Zwieselberg:** Luise Gabel geb. Gabel, Gattin des August Gabel (alt) zum Auerbach. — Christine Schmid geb. Schweife, Alt-Anwalts- und Straßenwirts-Witwe, 77 J. a.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Ludwig Leck in Altensteig, D.-Ausl. XII. 38: 2240. Zurzeit Preisliste D gültig.

Nützliche Bekanntmachung

Verbraucherhöchstpreise für Speisekartoffeln in den Monaten Januar bis August 1939

Nachstehend gebe ich die Dritte Verordnung des Württ. Wirtschaftsministers — Preisbildungsstelle — über Verbraucherhöchstpreise für Speisekartoffeln vom 29. Dez. 1938 in der für den Kreis Calw maßgebenden Fassung bekannt:

1. Für die Abgabe von Speisekartoffeln an Kleinverleiher und Verbraucher werden nachstehende Höchstpreise festgesetzt:

Gelbe Sorten:

	Preis je 50 kg ab Lager oder Verkaufsstelle an Kleinverleiher und Verbraucher	Preis je 50 kg frei Lager des Kleinverleihers	Preis je 50 kg des Kleinverleihers frei Keller des Verbrauchers	Hoherpreis u. Altersnachpreis bei Abgabe von 5 kg
	RM	RM	RM	Rpf.
Preisgebiet B:				
Januar 1939	3.35	3.45	3.65	42
Februar 1939	3.45	3.55	3.75	43
März, April 1939	3.60	3.70	3.90	45
Mai, Juni, Juli, August 1939	3.75	3.85	4.05	46
Preisgebiet C:				
Januar	3.50	3.40	3.60	42
Februar	3.40	3.50	3.70	43
März, April	3.55	3.65	3.85	45
Mai, Juni, Juli, August	3.70	3.80	4.—	46
Preisgebiet D:				
Januar	—	—	3.20	—
Februar	—	—	3.30	—
März, April	—	—	3.45	—
Mai, Juni, Juli, August	—	—	3.60	—

Weiß, rote und blaue Sorten:

	RM	RM	RM	Rpf.
Preisgebiet B:				
Januar	3.05	3.15	3.35	39
Februar	3.15	3.25	3.45	40
März, April	3.30	3.40	3.60	42
Mai, Juni, Juli, August	3.45	3.55	3.75	43
Preisgebiet C:				
Januar	3.—	3.10	3.30	39
Februar	3.10	3.20	3.40	40
März, April	3.25	3.35	3.55	42
Mai, Juni, Juli, August	3.40	3.50	3.70	43
Preisgebiet D:				
Januar	—	—	2.90	—
Februar	—	—	3.—	—
März, April	—	—	3.15	—
Mai, Juni, Juli, August	—	—	3.30	—

2. Die für gelbe Speisekartoffeln festgesetzten Verbraucherhöchstpreise erhöhen sich für die Sorten „Juli“ (Klezen), „Königsberger Weißblanke“ und „Kuppinger“ um 1 RM, für die Sorten „Frühe Hörnchen“, „Tannengapfen“ und „Eiseler Platte“ um 2 RM je 50 kg.

3. Die für weiße, rote und blaue Sorten festgesetzten Verbraucherpreise erhöhen sich für die Sorte „Königsberger Blau-blanke“ um 1 RM je 50 kg.

Stuttgart, den 29. Dezember 1938.

Der Württ. Wirtschaftsminister.

Die Zuschläge für Lieferungen frei Keller des Verbrauchers bleiben unverändert.

Zu dem Preisgebiet B gehören die Gemeinden:

Neuenbürg und Birkensfeld;

zu dem Preisgebiet C die Gemeinden:

Calw, Altensteig, Bernbach, Calmbach, Dennach, Döbel, Enzflösterle, Herrenald, Höfen, Loffenau, Nagold, Neuzah, Rotenol, Salmbach, Schönberg, Schwarzenberg, Amertlengenhardt, Bad Wildbad;

zu dem Preisgebiet D alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Calw, den 12. Januar 1939.

Der Landrat: J. B. Hagenmeyer, Reg.-Mf.



- 115 km/Std. Höchstgeschwindigkeit
- 100 km/Std. Autobahn-Dauereistung
- 8,5 Liter Kraftstoffnormverbrauch
- für 5 Personen bequem Platz
- Ganzstahlkarosserie — 32 PS 4 Zyl. Motor

Hanomag-Ünne-ivrtretung für den Schwarzwaldkreis und Hohenzollern: **Autohaus Klumpp & Co, Balersbronn** Interessenten wollen sich melden bei Bezirksvertretung: **Richard Kicherer, Altensteig**

Loise

vom Winterbillstwert des Deutschen Volkes Preis 50 Pfennig. Der Gewinn ist sofort beim Deffnen des Umschlags ersichtlich.

Zu haben in der Buchhandlung Laak, Altensteig



Einem aufgewachten Jungen nimmt zur Erlernung des Kaufmannberufes in die Lehre. Autodienst Kicherer Altensteig

Junge

welcher Lust hat die Schlosserei zu erlernen, nimmt auf Ostern in die Lehre Hermann Seyfried Schlosserei u. Fahrzeuggeschäft Calmbach/Enz



immer wieder freut sie sich über Ihre guten SPAHR-Betten

Inlett in allen Farben — echtfarbig **Damast** weiß und farbig, schön gemustert

Halbleinen und Haustuch **Bettfedern** Kräftige Kissenfedern Halbdaunen — Daunen

Walter Spahr Aussteuer- und Modewaren

Kinderbeihilfen, sowie Ehestandsdarlehens-Gutscheine werden gern in Zahlung genommen.

Vor dem Markte

müssen Sie noch mit einer Anzeige auf Ihre Waren aufmerksam machen! Inserieren schafft Umsatz, das ist eine alte Erfahrung! Wir bitten um frühzeitige Aufgabe!

Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart:

Dienstag, 17. Januar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.15 Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsangelegenheiten, Wetterbericht und Marktberichte, 8.10 Gymnastik, 8.30 Frober, Klänge zur Arbeitspause, 9.20 Für Dich daheim, 10.00 Der höchste Berg im Reich, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Musikalisches Allerlei, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 „Ergebnisse im Alltag“, 18.30 Aus Zeit und Leben, 19.00 In der Dämmerstunde, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10 Bunte Volksmusik, 21.00 Goethe-Jubiläum: „Der junge Goethe“, 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Politische Zeitungschau des Drahtlosen Dienstes, 22.35 Unterhaltungskonzert, 24.00 Nachtkonzert.

